



Train aktuell

1 / 2023

Die Gemeindezeitung

für Train, St. Johann, Mallmersdorf und Neukirchen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit Jahren schon beschäftigt in Train das Thema Dorferneuerung. Zentraler Punkt war dabei immer der Wunsch nach einem Dorfzentrum. Geschaffen werden sollte es von je her auf dem Schlossplatz. Der Bau des Zehentstadls war ein erster Schritt. Weitere, davon bin ich überzeugt, müssen nun mit der Sanierung des Bräustüberls und dem Bau eines Dorfstadls folgen.

Mir persönlich ist dieses Projekt eine Herzensangelegenheit. Vor allem deshalb, weil es für Train ein großes Stück Zukunftssicherung bedeutet. Von dem Projekt, wie wir es derzeit geplant haben, können mehrere Generationen profitieren. Es wäre ein Gewinn für unsere Vereine wie auch für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Unser schöner Heimatort könnte damit noch ein Stück lebendiger werden.

Informationen zum aktuellen Stand der Planungen finden sie in diesem Heft. Zudem wird es schon bald eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema geben, zu der Sie selbstverständlich alle eingeladen sind. Im Anschluss muss unser Gemeinderat eine Entscheidung fällen.

Viel Neues gibt es in Train aber nicht nur mit Blick auf die Ortsmitte: Nach dem weitgehenden Ende der Coronamaßnahmen durfte in Train wieder Fasching gefeiert werden. Verschiedenste Veranstaltungen, für Jung und Alt, zogen zahlreiche Gäste an und auch

die vhs kann endlich wieder ein vollwertiges und abwechslungsreiches Programm anbieten. Es freut mich, dass auch hier das Interesse nach wie vor groß ist. Zeigt es doch, dass Train ein lebender Ort ist, der, anders als viele andere, nicht dazu verdammt ist, zum Schlafdorf zu werden.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, hat der Gemeinderat in den vergangenen Monaten eine Reihe von Projekten auf den Weg gebracht, die helfen sollen, Train in eine moderne, lebenswerte Zukunft zu tragen: Auf dem Programm stehen unter anderem die Sanierung der Kläranlage, die Sanierung einiger Straßen, wie auch der Ortsdurchfahrt Neukirchen und der Hochwasserschutz in Train und Mallmersdorf. Zudem wurde die Umstellung aller Straßenlaternen auf LED vorangetrieben.

Ihr Gerhard Zeitler

Erster Bürgermeister



**Kurse
Frühling /
Sommer
2023**

vhs Städtische Volkshochschulen
Abensberg und Neustadt an der Donau

**JUNGE VHS
GESELLSCHAFT
GESUNDHEIT
FITNESS
ENTSPANNUNG**

Das Kursprogramm für die
Gemeinde Train

Abwechslungsreiches vhs-Programm in Train

Die Volkshochschule Abensberg und Neustadt hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Train für den Ort und seine Bürger ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt.

Schon Mitte März fiel diesmal der Startschuss zu einigen der Kurse. Zu vielen Weiteren kann man sich nach wie vor anmelden.

Das vollständige Angebot finden Sie auf der Homepage der vhs unter <https://www.vhs-abensberg-neustadt.de>

Das Team der Volkshochschule Abensberg-Neustadt freut sich auf zahlreiche Anmeldungen!

Gerne können sich hier übrigens auch Bürgerinnen und Bürger melden, die ein besonderes Interesse oder ein spannendes Hobby haben und ihre Fähigkeiten und Kenntnisse gerne weitergeben möchten!

Kontakt: Standort Neustadt an der Donau
Telefon: 09445 / 752 490



Fotos: Lamprecht



Informative Bürgerversammlung

Zügig, strukturiert und informativ gestaltete sich die diesjährige Bürgerversammlung Mitte Februar. Neben dem Thema Bräustüberl informierte Bürgermeister Gerhard Zeitler über eine Vielzahl von Themen aus dem Gemeindeleben.

Kinderbetreuung und Schule:

Sowohl in der Kinderkrippe als auch im Kindergarten und der Grundschule herrscht nach dem Abflauen der Coronapandemie inzwischen wieder Normalbetrieb. Alle Einrichtungen sind nach umfangreichen Sanierungen in den zurückliegenden Jahren modern und bestens ausgestattet. Für die hervorragende Betreuung der Trainer Kinder sorgen jeweils die zahlreichen Mitarbeiterinnen. Herauszustellen ist dabei der Wechsel an der Spitze unserer Grundschule, die nun mit Brigitte Peckl von einer Trainerin geführt wird. Gut läuft es auch in der offenen Ganztagschule, die inzwischen – auch dank steigender Schülerzahlen – hervorragend besucht ist.

Musikschule und Bücherei:

In der Musikschule und in der Bücherei konnte ein Jubiläum gefeiert werden. Auf 40 Jahre blickt man in der Bücherei zurück. Zeitler bedankte sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, von denen viele schon von Anfang an dabei sind. Zudem stellte er heraus, dass die Einrichtung einen Preis erhalten hat. Stolz könne man auch auf die Musikschule sein: „Wir haben anlässlich der Jubiläumsfeier viel Lob für diese Einrichtung erhalten, die in einer Gemeinde, wie der unseren, keine Selbstverständlichkeit ist.“

Baumaßnahmen:

Noch im vergangenen Jahr wurde die Erschließung des Baugebietes Lärchenweg abgeschlossen. Aktuell läuft hier die Vergabe der Bauplätze. Weitere Plätze sollen in Zukunft erschlossen werden, sobald ein Grunderwerb möglich ist. „Wir sind am Ball“, sagte Zeitler. Beginnen soll noch in diesem Jahr die Sanierung der Ortsdurchfahrt Neukirchen. Diese wird sich über zwei Jahre erstrecken.

Wirtschaft:

Starten soll schon bald die Erschließung im Gewerbegebiet Zielstadl. Ebenfalls positive Nachrichten gibt es aus der Hopfenveredlung: Hier konnte Ministerpräsident Markus Söder im vergangenen Jahr eine Extraktionsanlage offiziell eröffnen.

Kultur, Natur und Soziales:

Seinen großen Dank sprach Zeitler den Mitgliedern des Kreativforums, aber auch den Organisatoren des Ferienprogramms mit seinen Veranstaltungen und den Aktiven der Vereine aus. In der Gemeinde werde für alle, von den Jüngsten bis zu den Senioren, viel geboten. Das sei nur mit guter Zusammenarbeit und vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern machbar.

Auszeichnungen:

Bereits Tradition hat die Schüler- ehre in Train, bei der in jedem Jahr jene Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet werden, die bei ihrer Abschlussnote eine Eins vor dem Komma haben. Zudem wurde 2022 auch Bürger-

meister Zeitler selbst ausgezeichnet. Er steht der Gemeinde Train seit nunmehr über 20 Jahren vor.

Zahlen:

Minimal rückläufig war 2022 die Einwohnerzahl in Train: Nach 13 Geburten und 14 Sterbefällen belief sich sie jetzt auf 1.913. Deutlich hervor hob Bürgermeister Zeitler die hervorragende Finanzlage Trains: Pro Kopf verfügt die Gemeinde über 3.085 Euro Vermögen. Zum Vergleich: Im bayerischen Durchschnitt sind es 1.065 Euro Schulden pro Kopf. In Summe kommen so rund sechs Millionen an echten Rücklagen zustande. Grundstücke, Gebäude und ähnliches sind hier nicht berücksichtigt. „Wir stehen also extrem gut da, zumal alle großen Sanierungen in den vergangenen Jahren abgearbeitet und realisiert wurden ohne die Rücklagen anzugreifen zu müssen.“

Auf die Frage eines Bürgers hin informierte Bürgermeister Zeitler, dass eine Sanierung der Feldkreuze im Gemeindebereich auf den Weg gebracht worden ist.



© G. Lamprecht

Ein grünes Wohnzimmer direkt am Fluss

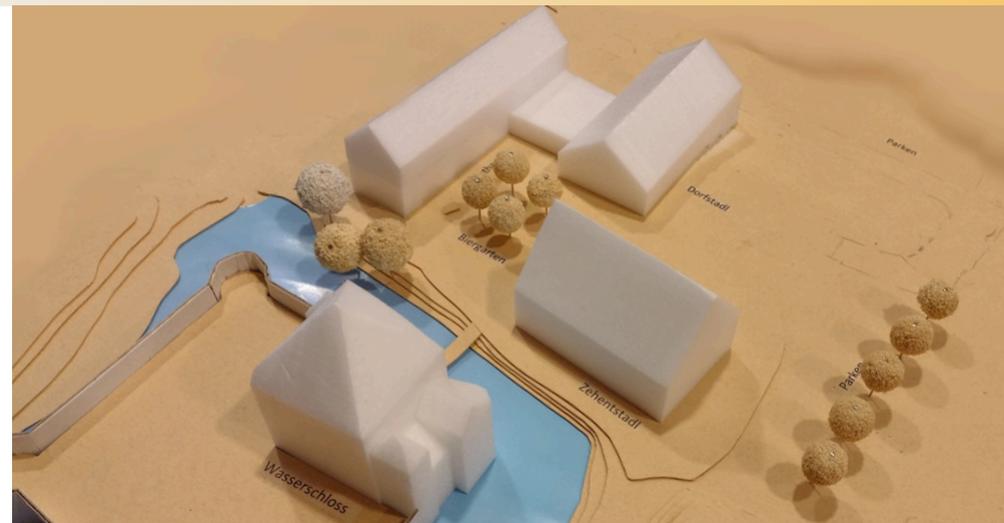
Das Gewässer näher an den Ort heranbringen. Wasser greifbar und erlebbar machen und zugleich die Umwelt schützen. Diesen Gedanken verfolgen derzeit viele Gemeinden in der Region. Mit Unterstützung der Flussmeisterstelle Neustadt ist der Gemeinde Train genau das nun gelungen. Nach langen Planungen und viel Arbeit, ist am Fluss nahe der Brücke zwischen Train und St. Johann so etwas wie ein grünes Wohnzimmer für alle Bürger des Ortes entstanden.

„Noch ist es natürlich ein bisschen kahl, aber wenn der Frühling erst einmal richtig da ist, wird das hier eine wunderschöne Sache für alle Altersgruppen“, sagt Bürgermeister Gerhard Zeitler und fügt an, „ich würde mich sehr freuen, wenn die Stelle genutzt wird und ich

hoffe auch, dass sie sauber gehalten wird.“

Die Bürger lassen sich nicht lange bitten: Schon jetzt herrscht am Abensufer ein reges Kommen und Gehen. Mütter mit Kinderwagen, Spaziergänger, Jugendliche. Begeistert sind sie Alle und schon jetzt ist sicher: Wenn erst der Sommer da ist, werden die Kiesbank, die neue Insel und vor allem der Grillplatz zum Dorftreffpunkt.

Der Flussmeister freut sich über so viel Zuspruch, er betont aber auch, dass die Maßnahme durchaus auch praktischen Erwägungen folgte: Das Ganze habe natürlich eine große ökologische Komponente und soll vor allem auch dazu dienen, den Uferabbruch auf der Trainer Seite des Gewässers einzubremsen.



Bräustüberl bleibt zentrales Thema

Am Anfang stand die Idee, eine Dorfmitte für Train zu schaffen. Einen Ort, an dem die Menschen zusammenkommen, Zeit verbringen, sich treffen und austauschen. Entstehen sollte dieser Ort im Schatten des Wasserschlosses auf dem Schlossplatz. Der erste Baustein sollte der vor inzwischen über einem Jahrzehnt eingeweihte Zehentstadt sein. Nächster und wichtigster Baustein wäre, so betont Bürgermeister Zeitler, nun die Wiederbelebung des Bräustüberls und die Errichtung eines Dorfstadts.

Seither wurde viel geplant, noch mehr diskutiert und mehrfach die Meinung der Bürgerschaft eingeholt. In den vergangenen Wochen stellten die Planer dem Gemeinderat, wie auch in einer separaten Veranstaltung den Vereinsvor-

ständen, sehr konkrete Alternativen vor, wie die Ortsmitte künftig aussehen könnte.

Die beiden Vorschläge, die Manfred Brennecke und sein Kollege vom Büro Arc Architekten mitgebracht hatten, stießen dabei durchaus auf offene Ohren. „Das schaut gut aus“, war mehrfach am Ratstisch zu hören, als die Architekten die von ihnen erarbeiteten Alternativen vorstellten. Überwiegend Positiv fiel auch das Urteil der Vereinsvorstände aus: Die Rede war von einer Bereicherung für den Ort, einem sehr guten Projekt, spannenden Ideen und mehrfach auch dem großen Bedarf an Fremdenzimmern, der durch den Bau gedeckt werden könnte. Eine weitere Variante wird dem Rat und später auch der Bevölkerung noch vorgestellt.



Sanierung der Kläranlage einstimmig beschlossen

Mehr als gut gefüllt war der Zuschauerbereich im Sitzungssaal der Gemeinde Train in der Sitzung vom Februar. Neben zahlreichen Zuhörern aus der Bürgerschaft, waren auch die Mitarbeiter des Trainer Bauhofes sowie Vertreter des Gemeinderates Elsendorf um Bürgermeister Markus Huber gekommen. Sie alle wollten sich über die geplanten Sanierungsmaßnahmen an der Kläranlage Train (hier ist auch Elsendorf ange-schlossen) informieren.

„Ich freue mich, dass wir hier so großes Interesse haben“, betonte Bürgermeister Gerhard Zeitler. Die Sanierung der Kläranlage sei, so erklärte er, ein wichtiger Schritt in die Zukunft, der nun kurz bevor stehe. Ziel sei es, Energie zu sparen und gleichzeitig die Effizienz zu steigern. Ganz billig wird die groß angelegte Sanierung nicht: Die Kostenschätzung für die Erneuerung des Einlaufhebewerks

(Schnecken) beläuft sich auf rund 190.000 Euro (130.000 Euro davon sollen aus Fördergeldern stammen). Die Erneuerung der Belüftung wird mit 192.000 Euro zu Buche schlagen. Auch hier stehen rund 130.000 Euro Förderung in Aussicht. Hinzu kommt der Austausch der Rechenanlage.

Summen, die sich, so war man sich am Ratstisch nach den Ausführungen von Thomas Neumayer vom Ingenieurbüro Ferstl einig, lohnen werden. Schließlich wird die Anlage durch das Zusammenspiel aller Maßnahmen deutlich effizienter und zuverlässiger.

Nach einstimmigem Beschluss, wurde schon Mitte Februar mit der Ausschreibung begonnen. Die letzten Schritte der Maßnahme könnten, so die Planung des Büros, dann im November abgeschlossen sein. Während der Bauzeit wird die Funktion jeweils



durch Provisorien aufrechterhalten.

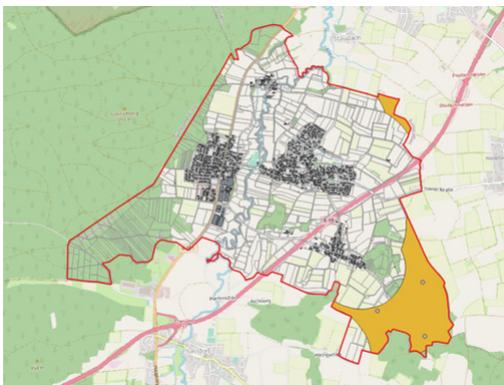
Zusätzlich zu den zuvor geschilderten Maßnahmen, empfahl Neumayer die Modernisierung der Schaltanlage und Steuerung. Teilweise sind Ersatzteile nicht mehr lieferbar, eine Ansteuerung der neuen Aggregate ist nur bedingt möglich. Für die Erneuerung der Elektrotechnik sei allerdings mit Kosten von 380.000 bis 410.000 Euro zu rechnen. Derzeit beträgt die Lieferzeit einzelner Bauteile bis zu 1 ¼ Jahre.

Bürgermeister Zeitler dankte Herrn Neumayer für seinen informativen Vortrag. Die drei geplanten Maßnahmen würden nach Zeitplan umgesetzt. Die Bauzeit werde sich wahrscheinlich aber bis ins Jahr 2024 erstrecken, so seine Einschätzung. Die Thematik der Modernisierung der Elektrotechnik wolle man im Auge behalten, da diese über kurz oder lang notwendig sei. Eine Förderung sei

hierfür an sich nicht möglich, man werde aber dennoch nach einem Weg suchen. Vor jeglicher Entscheidung erfolge natürlich zunächst Rücksprache mit der Gemeinde Elsendorf.



Analyse zum Windenergiepotential wird erstellt



tentialanalyse Windkraft soll die Realisierbarkeit tiefergehend untersuchen, Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen und auf Probleme hinweisen.

Ziel der Gemeinde ist es, mit der Umsetzung des Energienutzungsplanes einen großen Beitrag zum Umstieg auf erneuerbare Energien und der Klimaneutralität in ihrem Bereich zu erreichen.

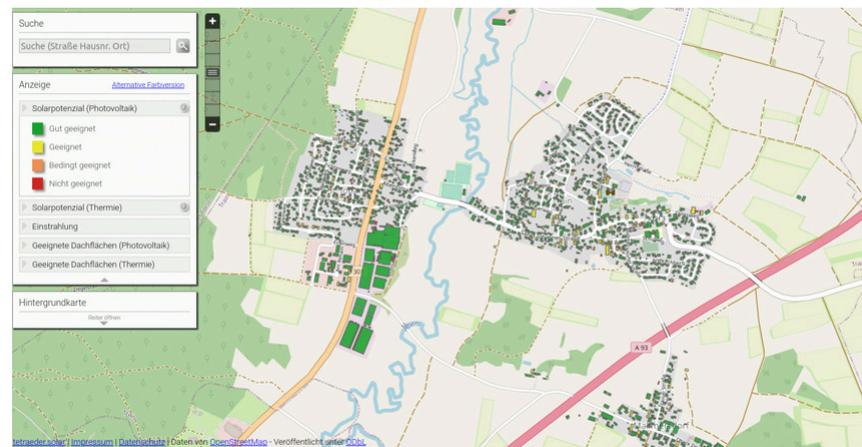
„Train soll und will Vorreiter in Sachen Energiewende werden“, das hatte Bürgermeister Gerhard Zeitler bereits im vergangenen Jahr betont. Nachdem 2022 ein Energienutzungsplan für die Gemeinde vorgestellt wurde, geht man nun einen Schritt weiter: Für den Ort soll eine Potentialanalyse Windkraft erstellt werden.

Hierzu hat Energiebeauftragter Josef Limmer eine Zusammenstellung der Thematik erarbeitet. Limmer war es dann auch, der das Thema am Ratsstich noch einmal ausführte: Die Gemeinde Train ist beteiligt am Energienetzwerk Klimaschutz Ostbayern. Im Rahmen dieses Netzwerkes soll das Institut für Energietechnik in Amberg beauftragt werden, eine Potentialanalyse Windkraft für die Gemeinde Train zu erstellen, erklärte er.

Ausgangspunkt ist der bestehende Energienutzungsplan. Dieser sieht ein Windenergiepotential von rund 10.800.000 kWh vor. Eine Po-

Die Potentialanalyse Windkraft soll eine Reihe von Punkten enthalten: Zum einen wünscht sich der Rat die Ausarbeitung einer Übersichtskarte mit potenziellen Flächen für Windkraftanlagen in Abstimmung mit dem zuständigen Planungsverband. Zum anderen soll geklärt werden, ob der Bau einer Windkraftanlage unter Berücksichtigung des neuen EEG 23 möglich ist und welche Größe für die lokalen Gegebenheiten sinnvoll wäre. Thematisiert werden soll unter anderem auch die Möglichkeiten einer Firmen- oder Bürgerbeteiligung mit Beispielen. Zudem soll ein Leitfaden für die Gemeinde erstellt werden, wie das Projekt realisiert werden könnte. Die Analyse ist vorzeitig abzubrechen, falls KO-Kriterien auftreten.

Die Analyse, deren Erstellung der Rat zustimmte, kann mit 60 Prozent gefördert werden. Die Kosten für die Gemeinde liegen damit bei rund 4.000 Euro.



Solarpotentialkataster weiterhin zugänglich

Nachhaltigkeit, regenerative Energien, Klimaneutralität. Das sind Schlagworte, die nicht nur die Republik, sondern auch den Gemeinderat Train beschäftigen. Entsprechend fielen die Entscheidungen für die Weiterführung des Solarpotentialkatasters und für einen Förderantrag zur möglichen Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung schnell und einstimmig.

Seit über einem halben Jahr findet sich das Solarpotentialkataster als kostenloser Service für die Bürger auf der Homepage der Gemeinde Train. Schnell und einfach kann hier das Potential für das eigene Gebäude berechnet werden. „Das Kataster ist Anhaltspunkt für alle, die sich für eine Solaranlage auf dem eigenen Dach interessieren. Ein Punkt, der sehr wichtig für uns als Gemeinde ist, denn, um die Energiewende zu

schaffen, müssen wir die Bürger mit einbeziehen. Ohne sie ist das nicht zu schaffen“, betonte Josef Limmer, Energiebeauftragter der Gemeinde Train. Entsprechend soll das Angebot verlängert werden und den Trainern auch weiterhin kostenfrei zur Verfügung stehen.

Auch mit Blick auf eine mögliche kommunale Wärmeplanung ergriff Energiebeauftragter Limmer das Wort: Kommunen mit über 5.000 Einwohnern müssen wohl schon bald eine solche Planung vorweisen. Train sei dafür zwar zu klein, interessant und nützlich für den Ort könne es trotzdem sein, „zumal es aktuell bis zu 90 Prozent Förderung geben kann.“ Train hat nun einen entsprechenden Antrag gestellt. Ob ein Wärmeplan für die Gemeinde aufgestellt wird, will der Rat in den kommenden Monaten entscheiden.



Hochwasserschutz für Mallmersdorf und Train

Mallmersdorf – endlich einen zweiten Schritt gehen. Unter diesem Motto hatte der Gemeinderat Train vor kurzem Planer eingeladen, die den Stand der Dinge in Sachen Weiterführung des Hochwasserschutzes im Ortsteil vorstellten.

Die Pläne für die angedachten Maßnahmen liegen seit Jahren auf dem Tisch. Dann aber gab es von heute auf morgen einen Förderstopp. Die Planungen wurden weitestgehend auf Eis gelegt. Die einzige Möglichkeit noch zügig zu einem Ergebnis zu kommen, stellt die einfache Dorferneuerung dar, betonten die Planer.

Bis zu 67 Prozent an Förderung seien so möglich. Die Maßnahmen, die das neue Konzept bein-

halten, bieten für den Ort eine deutliche Erleichterung. Bestehende Becken sollen hierbei ertüchtigt werden. Neue Rückhaltungen könnten geschaffen werden. Dazu könnte ein begrünter Abflussbereich sowie eine Untergrünung bestimmter landwirtschaftlicher Kulturen – etwa dem Hopfen – fließendes Wasser abbremsen.

Das Projekt soll nach dem Willen des Rates zügig in die Wege geleitet werden. Es sei ein Anfang und eine Entlastung, es dürfe aber nicht der letzte Schritt sein. Bürgermeister Gerhard Zeitler betonte: „Mallmersdorf liegt in einer Senke. Das zu hundert Prozent trocken zu bekommen, ist Wunschdenken. Die Gemeinde wird aber definitiv alles tun, was getan werden kann.“

Bereits begonnen haben die Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Train Süd. Hier wird ein Rückhaltebecken geschaffen.



Sanierung Moosweg auf der Zielgeraden

Bis vor kurzem war der Akazienweg eine der schlechtesten Straßen im Gebiet der Gemeinde Train. Inzwischen ist die Sanierung abgeschlossen. Was noch ausstand, war die Sanierung des angrenzenden Moosweg. Um auch dieses schnellstmöglich in Angriff nehmen zu können, hatte sich der Gemeinderat Roman Hankin vom Ingenieurbüro Altmann eingeladen, der die Arbeiten im Akazienweg zur großen Zufriedenheit der Gemeinde begleitet hatte.

Für den Moosweg stellte Hankin mehrere Sanierungsvarianten vor, die von einer Minimallösung bis hin zum Vollausbau reichte. Kaum hatte er geendet, ergriff Bürgermeister Gerhard Zeitler das Wort und stellte dem Gremium seine Sicht der Dinge dar: Eine Vollständige Erneuerung des Weges hielt er auf Grund des guten Zustandes für nicht nötig. Die von Hankin vorgestellte Variante drei sei da-

her eine gute und zweckmäßige Lösung. Dem schloss sich auch der Rat an.

Vorgesehen sind folgende Maßnahmen: Die bestehenden Asphaltschichten werden ebenso entfernt wie die Entwässerungsrinne aus Betonformsteinen. Die bestehenden Straßeneinläufe werden durch neue ersetzt und bei Bedarf zusätzliche eingebaut. Die neue Entwässerungsrinne wird auf der linken Seite der Straße durch Einbau von Granitzweizeler und Granitbord erstellt. Auf der rechten Seite der Straße wird ein Granitbord als Einfassung/Abgrenzung der Straße zu privaten Grundstücken (Mauer, Sockel, Pflasterflächen, usw.) eingebaut. Die geplante Leerrohrverlegung für Breitband, soll nach Möglichkeit im Grünstreifen auf der linken Straßenseite stattfinden. Die bestehende Grünfläche könnte als Schotterrasen erstellt werden.



Fotos: Lamprecht

LEDs für ganz Train

In den vergangenen Wochen modernisierte die Bayernwerk Netz GmbH in Train die öffentliche Beleuchtung: Sie baut die konventionellen Lampen aus und dafür moderne, hocheffiziente LED - Licht emittierende Dioden - ein. „Das ist eine Investition in den Klimaschutz“, informiert Stephan Leibl, Kommunalbetreuer des Bayernwerks. „Mit den neuen Leuchten sparen wir jährlich rund 38500 Kilowattstunden Strom.“ Dadurch reduziert sich der Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid (CO₂) um rund 338 Tonnen, wenn man den aktuellen bundesdeutschen Strommix für die Berechnung zugrunde legt. In Train rüstete das Bayernwerk insgesamt 148 Straßenleuchten um. Die Modernisierungsmaßnahme kostet rund 77.000 Euro. Nach Abschluss der Arbeiten ist die gesamte Straßenbeleuchtung der Gemeinde Train mit LED Technik ausgestattet.

Erster Bürgermeister Gerhard Zeitler lobt das Engagement des bayerischen Energieunternehmens: „Das Bayernwerk setzt in Sachen Energieeffizienz sichtbare Zeichen. Das motiviert auch uns als Kommune und die Einwohnerschaft, mehr für den Klimaschutz zu tun.“ Das Bayernwerk ist bundesweit führend in der Umrüstung öffentlicher Beleuchtung auf LED. „Wir beraten auch Kommunen, Geschäfts- und Privatkunden, wie sie bei der Beleuchtung bares Geld sparen und die Umwelt entlasten können“, informiert der



Kommunalbetreuer, „weil uns auch die Lebensqualität der nächsten Generationen am Herzen liegt.“ Klimaschutz sei eine der größten Herausforderungen. Hierfür seien alle gefordert, betont er und fügt an: „Wir wollen mit unserem Wissen und Tun unseren Teil dafür leisten.“

LED sind die energiesparende und langlebige Antwort auf die Anforderungen an zeitgemäße Straßenbeleuchtungssysteme. Bereits innerhalb weniger Jahre rechnet sich die Investition in den Austausch konventioneller Leuchtmittel durch moderne LED: Sie brauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom bei vergleichbarer Helligkeit und halten um ein Vielfaches länger. Während herkömmliche Lampen für die Straßenbeleuchtung bereits nach rund 15.000 Betriebsstunden zu Ausfällen neigen, halten Leuchtdioden (LED) bis zu 100.000 Betriebsstunden. Das reduziert den Reparatur- und Wartungsaufwand signifikant. Die Hersteller moderner LED-Leuchtmittel gewähren darüber hinaus zehn Jahre Garantie auf ihre Produkte.





Zahlreiche Bauarbeiten in den kommenden Monaten

Zahlreiche Bauarbeiten sind in den kommenden Monaten in Train und seinen Ortsteilen geplant. Besonders lange Sperrungen wird es dabei zum einen im Rahmen des Neubaus der Abensbrücke zwischen St. Johann und Train geben. Eine weitere mehrwöchige Sperrung wird es zwischen dem Ende der Spargel- und dem Beginn der Hopfenernte in Neukirchen geben.

Ende Mai Rollen an der Abensbrücke zwischen Train und St. Johann die Bagger: Das Bauwerk wird vollständig entfernt und bis Ende des Jahres durch eine neue, tragfähigere Brücke ersetzt. Ganz unterbrochen wird die Verbindung der beiden Orte jedoch nicht: Auf Initiative von Bürgermeister Gerhard Zeitler wird es zumindest für Fußgänger und Radfahrer eine

Behelfsbrücke geben. Für den motorisierten Verkehr wird eine Umleitung eingerichtet.

Ebenfalls umgeleitet wird der Verkehr während der Sperrung in Neukirchen: Hier werden noch in diesem Jahr die Kanal- und Wasserrohre erneuert. Im kommenden Jahr steht dann die vollständige Sanierung der Fahrbahn an.

Man habe sich, so Zeitler, für einen Bau in zwei Etappen entschieden, um die Landwirtschaft bei der Ernte möglichst nicht zu behindern. „Hopfen und Spargel sind für unsere Region elementar. Wir waren uns im Rat einig, dass wir bei so großen Arbeiten, die den ganzen Ort Neukirchen betreffen, Rücksicht nehmen müssen.“



Beste Stimmung beim Seniorenkaffee

Kaffee, Kuchen, musikalische Unterhaltung und jede Menge gute Gespräche gab es beim Seniorenkaffee der Gemeinde Train Ende März im Zehentstadl. Wie in jedem Jahr hatte die Gemeinde alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Eine Einladung, der die Bürgerinnen und Bürger gerne folgten: Deutlich über 50 Gäste kamen und freuten sich nicht nur über das gemütliche Beisammensein, sondern auch über den Blumengruß, den jeder Gast mit nach Hause nehmen durfte. Zufrieden zeigte sich auch Trains Bürgermeister Gerhard Zeitler: „Ich freue mich sehr, dass in diesem Jahr wieder so viele unserer Einladung gefolgt sind!“



Fotos: Lamprecht

Train feiert Fasching



Foto: Privat, Lamprecht



Aktion „Nachbarschaftshilfe“ geht zu Ende

In Zeiten von Corona wurde die „Nachbarschaftshilfe“ ins Leben gerufen. Wenn Menschen krank waren oder sich in Quarantäne befanden, wurden sie unterstützt beim Einkaufen oder bei Botengängen, zum Beispiel zur Apotheke. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer.

on „Nachbarschaftshilfe“ einstellen. Falls es irgendwann nötig sein sollte, Hilfe zu organisieren, werden wir selbstverständlich wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Foto: Sterneckner

Die Lage hat sich wieder gebessert. Quarantänemaßnahmen wurden aufgehoben. In letzter Zeit hat niemand mehr Hilfe benötigt. Daher werden wir die Akti-

Rita und Max Renkl

Viel geboten für Trains Jüngste

Reichlich unterhaltsame Angebote gab es in den vergangenen Wochen und Monaten für Trains jüngste Bürgerinnen und Bürger. Zu verdanken ist das zum einen dem Kai e.V. Dieser hat im Zehentstadl ein Kinderkino auf die Beine gestellt und die kleinen Zuschauer mit dem Film „Lippels Traum“ begeistert. Dazu gab es natürlich Popcorn und Getränke.



Foto: Kai e.V.

Spannend wurde es auch bei den Veranstaltungen der Bücherei: Benedikta Hermann lud hier ehrenamtlich gleich mehrmals zum Bilderbuchkino ein. Zuletzt Anfang März zum Buch „Der kleine Wassermann“.



Foto: Bücherei

Der Dank der Gemeinde geht an alle Organisatoren und freiwilligen Helfer.



Foto: Lamprecht

Troll Wurlitz zu Gast im Kindergarten

Struppiges Fell am ganzen Körper, ein langer, dünner Schwanz, Haare, die in alle Richtungen abstehen, ein freundliches Lachen im Gesicht und immer ein Lied oder einen Scherz auf den Lippen. So ist er, der Wurlitz – der kleine Troll, der landauf landab Kinderaugen zum Strahlen bringt.

So auch im Trainer Kindergarten St. Michael: „Wann kommt er denn endlich?“ „Ist er jetzt schon da?“ „Ich glaub, ich kann ihn schon hören!“ Schon lange bevor der Troll seine Vorstellung für die kleinen Trainerinnen und Trainer begann, war die Aufregung groß im Kindergarten. „Die Kinder freuen sich schon die ganze Woche auf den Wurlitz. Wir haben mit ihnen natürlich auch die Lieder geübt“, erzählt Einrichtungsleiterin Svenja Reiter.

Entsprechend fleißig sangen die Kleinen dann auch schon beim ersten Lied des Trolls mit, klatschten in die Hände und zogen auch mit, als er einen imaginären Flo aus seinem Fell springen ließ. Dass auch das Fell nicht echt, sondern eben nur ein Kostüm ist, erfuhren die jüngeren unter den Kindern schon vorab vom Wurlitz höchstpersönlich. Der erklärte genau, wie man sich als Troll verkleidet, warum man da schmutzig aussehen muss mit wild verwuschelten Haaren und warum all das nicht gefährlich, sondern nur eine Verkleidung ist. „Wir wollen gerade den kleinen Kindern die Angst nehmen, damit sie später in der Vorstellung Spaß haben. Das soll ja schließlich ein lustiger Vormittag für alle werden“, sagt Reiter lächelnd und beugt sich zu einem kleinen Mädchen herab, das den Wurlitz, der das Fellkostüm in der Hand hält, etwas kritisch beäugt und dann doch zu grinsen anfängt.



Fotos: Kita St. Michael

Kindergartenkinder räumen auf

Plastik fasten und Müll vermeiden lautet das aktuelle Thema im Trainer Kindergarten St. Michael. Passend dazu haben Mitarbeiterinnen und Kinder Ende März in der Umgebung des Kindergartens gesammelt. Stolz präsentierten die Kleinen am Ende ihre Ausbeute.

Begeistert waren die Kinder auch von den Geschenken, die sie im März von der Firma Haix aus Mainburg bekamen: Gemütliche Sitzhocker, Lederstücke und Schnürsenkel laden jetzt zum Sitzen, Experimentieren und Spielen ein.

Ein großes Dankeschön des Kindergartens geht an die Firma.





Fotos: HopfazwergerIn



Impressionen von den HopfazwergerIn

Immer einen Grund zum Feiern und fröhlichen Zusammenkommen findet man in der Kinderkrippe Hopfazwergerl in Train. Egal ob bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier, beim Kinderfasching mit einem gesunden Obst- und Gemüseclown oder zu Ostern - in der Krippe werden Feste am liebsten gemeinsam gefeiert!



Anmeldezeitraum läuft

Liebe Trainer Familien,

bis zum 30.04. habt ihr die Möglichkeit euer Kind für das Kinderkrippenjahr 2023/2024 anzumelden.

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen.

Das Voranmeldeformular sowie die aktuellen Preise und Öffnungszeiten sind auf der Homepage der Gemeinde Train zu finden.

Bei Fragen zum Betreuungsalltag können Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail an des Kinderkrippenpersonal wenden.

kinderkrippe@gemeinde-train.de
09444 / 8709095



Sicherheit geht vor!

Seit Generationen spenden sie Schatten auf dem Spielplatz direkt neben der Schule. Nun musste einer der großen, alten Bäume, eine Kastanie, gefällt werden. Warum ist schnell erklärt: In den Gabelungen der Krone des Baumes wurden tiefe Risse festgestellt, in die Wasser eingedrungen war. Eine Gefahr für die darunter spielenden Kinder war nicht auszuschließen.

Nach einem Sturm vor einiger Zeit, hatte die Gemeinde Landschaftsarchitekt Erwin Fröschl aus Neustadt beauftragt, den Grüngürtel nahe der Schule mit Blick auf Baumpflege und Verkehrssicherheit unter die Lupe zu nehmen. Zusammen mit einem zertifizierten Baumkontrolleur der renommierten Firma Holzprofi Handl, machte er sich an die Ar-

beit und begutachtete auch den alten Kastanienbaum: Die Baumkrone wurde mit einem Hubsteiger genauer untersucht. Es zeigte sich, dass sie tiefe Risse hatte. Zudem waren zahlreiche Äste abgestorben.

„Wir waren daher übereinstimmend der Meinung, dass dieser Baum eine Gefahr für die spielenden Kinder ist“, heißt es in einer Stellungnahme des Landschaftsarchitekten. Eine Fällung war deshalb unausweichlich, denn Sicherheit geht ganz besonders an solchen Stellen immer vor.

Als Landschaftsarchitekt, betont Fröschl, hätte er wirklich kein Interesse einen gesunden Baum roden zu lassen. Auch Bürgermeister Gerhard Zeitler tut es um den Baum leid: „Die Gemeinde würde nie einen gesunden Baum zurückschneiden oder gar fällen lassen. Im Gegenteil, wir pflanzen jedes Jahr rund ein Dutzend Bäume im Gemeindegebiet, um Train grün und naturnah zu erhalten.“

So auch auf dem Spielplatz: Hier wurde inzwischen vier junge Bäume gepflanzt und eine Sitzgruppe geschaffen.



Foto: Lamprecht

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Train
1. Bürgermeister Gerhard Zeitler
Schlossplatz 1
93358 Train
Telefon: 09444 / 87500
E-Mail: info@gemeinde-train.de
Homepage: www.gemeinde-train.de

Redaktion: Susanne Lamprecht
Layout: Susanne Lamprecht
Titelbild: Kita St. Michael



Auflage: 750 Exemplare
Erscheinungsweise: 4 mal jährlich; kostenlos
Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet